

# Deutsches Deutsch und österreichisches Deutsch.

Von Prof. Dr. Otto Behaghel (Gießen).\*)

Deutsches Schrifttum, deutsche Sprache in den Ländern des heutigen Oesterreich, sie sind seit dem ersten Jahrhundert der Beobachtung zugänglich. Die Beziehungen zu dem deutschen Leben, zur deutschen Zunge in den Gebieten des heutigen Deutschen Reiches sind seit jener Zeit niemals abgerissen; feste Brücken haben die beiden Ufer verbunden. Wie aber sieht der Wasserlauf aus, den diese Brücken überspannen?

Der eigentlich lebendige Strom der menschlichen Rede stellt sich dar in den Mundarten. So hat die Sprachforschung wohl Anlaß gehabt zu fragen, worin die Besonderheiten der österreichischen Mundarten gegenüber den deutschen bestehen, welche sprachliche Grenze die beiden Gebiete trennt. Das Ergebnis dieser Forschung ist bemerkenswert genug: Eine solche Grenze gibt es nicht, solche Besonderheiten haben niemals bestanden, weder gegenüber dem Deutschen insgesamt, noch gegenüber den einzelnen mundartlichen Bezirken, die an österreichisches Land angrenzen, dem Sächsischen und Schleisischen im Norden, dem Bahrischen im Westen, dem Alemannischen im Südwesten.

Daß solche Verschiedenheiten von vornherein nicht bestanden haben, ist nur natürlich, denn aus den Grenzländern im Norden und Westen sind ja die deutschen Ansiedler in die östlichen Marken eingerückt. Aber — und das ist das Wichtigste — solche Verschiedenheiten, solche Grenzen haben sich auch später nicht herausgebildet. So wenig wir noch immer über die Gründe des Sprachwandels wissen, so viel steht heute fest, daß Sprachgrenzen die Folge von Verkehrsgrenzen, Verkehrshemmungen sind. Wo Landesteile abgegrenzt sind durch schwer übersteigbare Hindernisse der Natur, durch mächtige politische Wälle, durch geistige Volksgruben und Drahtverhaue, da pflegen sich in wenigen Jahrhunderten auch sprachliche Scheidelinien zu entwickeln. So ist das Fehlen solcher Scheiden ein lebendiges Zeugnis für die Tatsache, daß ein Empfinden, ein Denken die Herzen und Köpfe von hüben und drüben durch die Zeiten hindurch verknüpft hat.

Damit soll nicht gesagt sein, daß Verschiedenheiten gänzlich fehlten, nicht in den Mundarten, wohl aber in den Höflichkeitsformen des schriftlichen Ausdrucks, hervorgerufen durch besondere örtliche oder geschichtliche Verhältnisse des Donaureiches. Eine gewisse Gattung von Eigenheiten teilt das österreichische Deutsch mit anderen Ländern von ähnlicher Lage. Jedes Gebiet, das am äußeren Rande einer sprach-

lichen Einheit liegt, erhält oder entwickelt sprachliche Besonderheiten im Wortschatz, in der Wortfügung, weil es nicht genötigt wird, nach allen Seiten hin verständlich zu bleiben und Austausch zu treiben. Das gilt für den Schweizer so gut wie für den Schleswig-Holsteiner und für den Oesterreicher. Wie man den Mann der Wasserkrante daran erkennt, daß er „etwas erinnert“, so wird es kaum einen Oesterreicher geben, der nicht „auf etwas“ oder „an etwas vergißt“.

Tiefer greifen zwei andere Dinge ein: der große Reichtum des österreichischen Deutsch an Fremdwörtern und die Besonderheiten der österreichischen Aussprache. Der Deutsche, der einmal länger Zeit in der Donaufstadt gewohnt hat, denkt mit Behagen an die Lederbissen, die der Wiener Markt mit italienischen Namen bezeugnet. In Oesterreich geschieht „über Antrag“, was in Deutschland „auf Antrag“ geschieht. Was „meritorisch“ sei, dürfte in Deutschland vielfach vergeblich gefragt werden.

Beides, der Reichtum an fremden Bestandteilen, der etwas weltfremde Manierstil, erklärt sich aus den besonderen Verhältnissen des kunn bevölkerten Reiches.

Wenn der österreichische Beamte unter Tschechen, Italienern, Slowenen rüdtel und vermallet, so fehlt es ihm an der unablässigen Verührung mit dem lebendigen Strom deutschen Volkstums und deutscher Rede; kein Wunder, daß sich da ein Kanzleideutsch entwickelt, das von der wirklich gesprochenen Sprache sich weit genug entfernt.

Aber gerade der Gegensatz gegen das fremde Volkstum wirkt auch wieder unmittelbar förderlich. Nirgendwo so wie in Oesterreich hängt der Deutsche an seiner Muttersprache, nirgends werden mit größerer Hingebung, mit stärkerer Leidenschaft die Bestrebungen gepflegt, die Hand in Hand mit dem allgemeinen Deutschen Sprachverein, arbeiten wollen an der Reinheit, an der Schönheit unserer gemeinsamen deutschen Muttersprache.

## Englands Flagge.

Der Kapitän des ersten Dampfers, der seit der Blockade aus England in Kopenhagen eintraf, erklärte, die englische Flagge sei von der Nordsee herjehunden, er habe auf der ganzen Fahrt von der englischen Küste bis zu den Häften-Jütern kein einziges Schiff mit der englischen Flagge gesehen, sondern nur Ausfahrtschiffe mit neuerlicher Flagge.

Das war des Dritten Gebot  
je der 3. 1.  
Die Welt ist mein, so weit  
meine Flagge weht!  
Und ob ich Unrecht tu'  
für Englands Ehr' —  
Schandtat ist keine Schandtat mehr,  
denn die heilige Flagge sie zu.

\*) Wir entnehmen den Aufsatz dem neuesten Heft der „Oesterreich. den Rundschau“, das zu Gunsten des österreichischen Kriegsjurorgeamtes als Sonderheft unter dem Titel „Liebesgaben aus dem Deutschen Reich“ erscheint und Beiträge von hervorragenden deutschen Dichtern und Gelehrten bringt. D. Red.

Die d  
bekann  
lichtes  
entron  
Kreu  
schimp  
ein R  
jairisi  
jha d  
Legis  
franzö  
Schwi  
Schwe  
trieb,  
Kamm  
mühte  
putier  
nete  
die M  
auf de  
gehun  
dem  
das je

Eines der wunderbaren Erscheinungen aller Zeiten ist die Sinnlichkeit, mit der alle Teile des deutschen Volkes in diesen Krieg eingetreten sind...

So sind auch die deutschen sozialdemokratischen Scharen mit einer Begeisterung, die sich von niemandem überboten lässt...

Es gibt zwar, wie gesagt, ein paar Leute, die anders denken, aber sie zählen nicht.

Deutsches Deutsch und österreichisches Deutsch.

Von Prof. Dr. Otto Schönbach (Wien.)

Deutsches Schrifttum, deutsche Sprache in den Ländern des heutigen Österreich, sie sind seit dem ersten Jahrzehnt der Sprachforschung zugänglich.

Der eigentlich lebendige Strom der menschlichen Rede stellt sich hier in den Mundarten. So hat die Sprachforschung wohl Anfang gemacht zu fragen, worin die Besondereheiten der deutsch-österreichischen Mundarten gegenüber den deutschen bestehen.

Das lokale Besondereheiten vornehmlich nicht bestehenden haben. In was namentlich, dem aus dem Grenzland im Norden und Westen hin in die deutschen Ansiedler in die östlichen Parteien eingedrungen.

Wir entnehmen dem Aufsatz drei neue Hülsen der „Oesterreich. Anzeiger“, das zu Gunsten des österreichischen Kriegsjournalismus als Sonderheit unter dem Titel „Siebesgaben aus dem Deutschen Reich“ erscheint.

dessen intronigante Gemütsverfassung auch von dem großen Kräfte nicht berührt worden ist...

Der heutige Tagesbericht.

Ein „Zeppelin“ über Calais. Erfolge im Westen.

Großes Hauptquartier, 23. Febr. (W. A. Amstlich) Westlicher Kriegshauptquartier.

Die Zeitung Calais wurde in der Nacht vom 21. zum 22. ds. Ms. ausgiebig mit Luftbomben belegt.

Die Franzosen haben gestern in der Champagne bei und nördlich Verthes erneut, wenn auch mit verminderteter Stärke, angegriffen.

Bei Allys Arcemont wurden die Franzosen nach anfänglichen kleineren Erfolgen in ihre Stellung zurückgeworfen.

In den Vogesen wurde der Batterie nördlich Mühlbach im Sturm genommen.

Ueber 300 Deutegeschütze in Massuren.

Westlicher Kriegshauptquartier.

Ein von den Russen mit schnell zusammengestellten neu gebildeten Kräften von Gradno in nordwestlicher Richtung verführter Vorstoß scheiterte unter vernichtenden Verlusten.

Die Zahl der Deutegeschütze aus der Verlorenung nach der A. Verlorenung in Massuren hat sich auf über 300, darunter 18 schwere, erhöht.

Westlich Ostrow, nördlich Warschau und bei Braunsauz dauern die Kämpfe an.

An der Weichsel östlich Plock drängen wir weiter in Richtung auf Bystrzeczow.

In Polen südlich der Weichsel wurde der Vorstoß einer russischen Division gegen unsere Stellungen an der Katala abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Die Heeresleitung ist sehr zufrieden mit dem Verlauf der Operationen.

Ein „Zeppelin“ über Calais.

Paris, 22. Febr. (Rein. Ed., indirekt, Str. Westl.) Ein deutsches Luftschiff hat heute morgen 1.10 Uhr Calais in der Richtung nach Osten überflogen.

Die Tanksache dieses Luftschiffs und der Bombardierung, die auch in den französischen Tagesberichten erwähnt sind, dürfte in Wirklichkeit den Verbündeten beträchtlich unangenehm sein.

Die Tanksache dieses Luftschiffs und der Bombardierung, die auch in den französischen Tagesberichten erwähnt sind, dürfte in Wirklichkeit den Verbündeten beträchtlich unangenehm sein.

Die norwegischen Schiffsmutten.

Oslo, 22. Febr. (Rein. Ed., indirekt, Str. Westl.) Nach einer Meldung aus norwegischer Schiffsmutter in London...

Die norwegische Schiffsmutter in London telegraphisch weiler, Generalstaats Sozial ist jedoch von der gerichtlichen Untersuchung über den Unfall des „Zeppelin“ zurückgezogen.

„Minc der ein Lied.“

Mein Mann der Besorgung ist zunächst, die Frage zu entscheiden. Der große Sieg über das deutsche Luftschiff...

Die Verenkus „Sema“

Die norwegische Schiffsmutter hat heute morgen 1.10 Uhr Calais in der Richtung nach Osten überflogen.

Die Tanksache dieses Luftschiffs und der Bombardierung, die auch in den französischen Tagesberichten erwähnt sind, dürfte in Wirklichkeit den Verbündeten beträchtlich unangenehm sein.

Die Tanksache dieses Luftschiffs und der Bombardierung, die auch in den französischen Tagesberichten erwähnt sind, dürfte in Wirklichkeit den Verbündeten beträchtlich unangenehm sein.

Amerikanische im Gische

Amsterdam, 22. Febr. (Rein. Ed., indirekt, Str. Westl.) Die norwegische Schiffsmutter in London telegraphisch weiler, Generalstaats Sozial ist jedoch von der gerichtlichen Untersuchung über den Unfall des „Zeppelin“ zurückgezogen.

„Minc der ein Lied.“

Mein Mann der Besorgung ist zunächst, die Frage zu entscheiden. Der große Sieg über das deutsche Luftschiff...

Englands Flagge.

Der Republik der ersten Republik, der Flagge des ersten Reiches, die Flagge des ersten Reiches...

kleines Feuilleton.

„Englische Habitus - französische Erfindung.“ Die deutsche Presse drückt vor kurzem ein in dem fälschlich bekannten englischen Heftchen „Daily Mail“ veröffentlichtes und aus der Sammlung des Dr. Deppert...

Die deutsche Presse drückt vor kurzem ein in dem fälschlich bekannten englischen Heftchen „Daily Mail“ veröffentlichtes und aus der Sammlung des Dr. Deppert...

Die Zeiten waren nicht anders. Die Zeiten waren nicht anders. Die Zeiten waren nicht anders.

Die Zeiten waren nicht anders. Die Zeiten waren nicht anders. Die Zeiten waren nicht anders.

Die Zeiten waren nicht anders. Die Zeiten waren nicht anders. Die Zeiten waren nicht anders.